

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Pannazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Telchner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos, Pannazg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zustellung.

Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 21. April 1915.

Nummer 32

## Gib uns unfer tägliche Brod!

Das Vaterunser, jenes wunderbare Gebet, welches als eine Zusammensetzung vieler dem tiefsten Herzen und den innigsten Wünschen der Volksseele entspringenden Bitten und Seufzer tag-täglich von Millionen und Millionen Lippen zum Throne des Weltenherrschers emporsteigt, hat in seiner einfachen, klaren, gemeinverständlichen, schlichten Konzeption dennoch etwas wunderbar Ergreifendes, die Seelen Bestrickendes, die Seelen zu Gott Erhebendes!

Und darin mag wohl die Zauberkraft gelegen sein, mit welchem das Vaterunser das ganze Erdenrund eroberte und im Siegeszug alle Völker der Erde in seinen Bannkreis zog!

Doch unter allen den schönen Sätzen, aus denen dieses herrliche Gebet besteht, ragt einer als ausdrucksvollster Inbegriff der christlichen Lehren hervor, und dieser Satz lautet: „Gib uns unfer tägliches Brod!“

Wie viel Schlichtheit und Einfachheit; Zufriedenheit und Genügsamkeit; wieviel Entfagen und Verzichten, Gott-ergebung und Bescheidenheit tönt uns aus dem Gebete: „Gib uns unfer tägliches Brod“ entgegen!

Nicht um Geld und Schätze, nicht um Tand und Flitter, nicht um Mammon und vergängliche Güter, nicht um Reichthum und Macht flehen Millionen und Millionen zu Dir, oh Weltenvater, sondern sie bitten mit Demut und Bescheidenheit nur um das, was zu ihrer Erhaltung, zu ihrer Ernährung, zur Fristung eines einfachen, bescheidenen Lebens unerlässlich notwendig ist: um das tägliche Brod!

Ihr Reichen und Hoffährtigen, ihr Übermühtigen und Stolzen: empfindet ihr wohl auch, durchfühlet ihr wohl auch den Sinn der Worte. „Gib uns unfer tägliches Brod“!?

Dem von den Lippen des Armen und Bedrückten, des Enterbten und des Mittellosen; von den Lippen der Armut, die mit Müß und Not und dem biblischen Fluche gemäß „im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brod

essen“, ihr Dasein mit Kummer und Not fristet und das Stückchen Brod oft mit Tränen des Kummers neßt: von diesen Lippen tönte das Gebet: „Gib uns unfer tägliches Brod“ stes mit Aufrichtigkeit, durchfühlet und durchdacht empor ins Reich des allgütigen Weltenherrschers!

Ihr aber, die ihr in Wohlstand schwelget, in Überfluß verpacket, in Wöllerei ausartet, ihr alle, die ihr vergeudet und verschwendet: ihr habet die schlichte Innigkeit, den heißen Wunsch nie mitempfundem, nie mitgeföhlt: „Gib uns unfer tägliches Brod!“

Und nie drängte sich dieses innige Gebet mit so viel Aufrichtigkeit, mit solchem heißen Sehnen auf unsere Lippen, als jetzt, da der Kriegsgott seine Geißel schwingt, da sich unsere Vorräte — wenn auch nicht erschöpfen — so doch vermindern, wo unsere besten Mannen gegen den grimmigen Feind ins Feld zogen!

Doch das herzinnige Gebet: „Gib uns unfer tägliches Brod“ soll uns nicht zu apathischer Untätigkeit, zu fatalistischer Passivität verleiten! Wir sollen — im Gegentheil — in diesen schweren Zeiten, wo wir das tägliche Brod als besten Leckerbissen erst schätzen und würdigen lernen, mit verdoppeltem Fleiß, mit Aufbietung aller Kräfte, jeder in seiner Art, jeder nach seiner Weise, jeder auf seinem Plage streben und trachten, arbeiten und schaffen!

Wir sollen nicht nur beten: „Gib uns unfer tägliches Brod“, sondern eingedenk des wahren und weisen Spruches „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“ in diesen schweren Zeiten mit Zuversicht auf Gottes Hilfe, mit Vertrauen auf eine baldige schönere Zukunft, unfer Wohl, das Wohl unserer Mitmenschen, das Wohl und Gedeihen unseres Vaterlandes durch Opferwilligkeit fördern!

Bei solchem Lebenswandel wird der gütige Schöpfer gewiß auch erhören unsere Bitte: „Gib uns unfer tägliches Brod!“

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÊM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

## Tagesneuigkeiten.

### Maximalpreise der Mehlgattungen.

In Nachstehendem veröffentlichen wir die endgültig stipulierten Maximalpreise für Mehle in Lugos und dem Lugoser Bezirke. Das Publikum möge aber unter der Bezeichnung „Maximalpreise“ nicht etwa jene Preise verstehen, zu welchen es das Mehl erhalten wird, sondern jene Höchstpreise, zu welchen die Mühle das Mehl an den Händler verkaufen darf.

Zu diesen Höchstpreisen kommt nun ein ebenfalls durch die Behörde stipulierter Prozentsatz an Nutzen und wird die Behörde, wie wir übrigens an anderer Stelle unseres Blattes ausführlicher berichten, strenge darüber wachen, daß die Kaufleute Mehle nicht teurer verkaufen sollen. Daviderhandelnde werden strenge bestraft werden, so daß das Publikum nach Einführung der Mehlanweisungen, welche am 24. d. M. ins Leben treten werden, nicht nur immer Mehl bekommen wird, sondern auch gegen Überbietung geschützt sein wird.

Aber nicht nur eine Übervorteilung wird strengstens geahndet werden, sondern man wird auch Mittel zur Maßregelung jener Erpresser finden, welche der Kunde entweder gar kein Mehl ausfolgten, weil sie ansonst bisher nicht ihr Kunde war oder aber sagten: „Wenn Sie auch andere Spezereiwaren kaufen, so gebe ich Ihnen auch Mehl!“ Nach erfolgter Anzeige werden auch diese Erpresser strengstens bestraft werden.

Wer einen Mehlschleiß hat, ist strengstens gehalten, wem immer, der eine Mehlanweisung bringt, Mehle zu den behördlich festgesetzten Preisen auszufolgen.

Diese für das Publikum so wohlthätigen Verfügungen haben wir der Fürsorge und der Energie der Herren Obergespan Dr. Soltan v. Medve und Vizegespan Aurel v. Jsselku zu verdanken.

Die Mehlspreise gestalten sich also wie folgt:

#### Nicht gemischte Mehle:

|                    |       |   |
|--------------------|-------|---|
| I. Weizenmehl:     |       |   |
| a) Müllermehl      | 76.44 | K |
| b) Kochmehl        | 62.79 | " |
| c) Brodmehl        | 42.51 | " |
| d) Gleichmehl      | 45.24 | " |
| II. Kornmehl       | 41.76 | " |
| III. Gerstenmehl   | 39.96 | " |
| IV. Maismehl April | 41.90 | " |
| Mai                | 40.50 | " |

#### Gemischte Mehle:

|                                 |       |       |
|---------------------------------|-------|-------|
|                                 | April | Mai   |
| 50% Weizen, 50% Gerste          | 51.37 | 51.37 |
| 50% Weizen, 50% Mais            | 51.89 | 51.64 |
| 20% Weizen, 30% Gerste, 50% M.  | 40.99 | 40.74 |
| 20% Weizen, 80% Mais            | 41.30 | 40.90 |
| 30% Weizen, 20% Gerste, 50% M.  | 41.24 | 40.99 |
| 30% Weizen, 70% Mais            | 41.45 | 41.10 |
| 20% Gleichm., 30 Gerste, 50% M. | 41.54 | 41.29 |
| 20% Gleichmehl, 80% Maismehl    | 41.85 | 41.45 |
| 30% Gleichm., 20 Gerste, 50% M. | 42.06 | 41.84 |
| 30% Gleichmehl, 70% Mais        | 42.27 | 41.92 |
| 20% Korn, 30% Gerste, 50% Mais  | 40.84 | 40.59 |
| 20% Korn, 80% Mais              | 41.15 | 40.75 |
| 30% Korn, 20% Gerste, 50% Mais  | 41.02 | 40.77 |
| 30% Korn, 70% Mais              | 41.23 | 40.88 |

### Todesfall.

Am 18. d. M. verschied hier nach langem Leiden im Alter von 76 Jahren Frau Witwe Josef Kőnig geb. Anna Berecz de Nerecz. In der Verschiedenen betrauert Franziska

König und Frau Witwe Paul v. Marsovfky ihre Mutter. Das Begräbnis hat Dienstag den 20. d. M. nachmittag um 4 nach r.-kath. Ritus stattgefunden.

### Seldentod.

Der Infanterist des 37. Infanterieregimentes Johann Szűcs ist im hiesigen Reservehospital an den Folgen einer auf dem Schlachtfelde erworbenen Krankheit im Alter von 26 Jahren gestorben. Der Kriegsheld wurde am 20. d. M. mit militärischen Ehren zu Grabe getragen.

### Vimitierung der Preise von Spezereiwaren.

Vizegespan Aurel v. Jsselku, der unermüdet bestrebt ist, das konsumierende Publikum gegen Übervorteilung zu schützen und der Teuerung Schranken zu setzen, arbeitet jetzt an einem Elaborat behufs Vimitierung der Preise einzelner Spezereiwaren. Der Redakteur unseres Blattes hatte Gelegenheit, in dieses Elaborat Einblick nehmen zu können. Sobald es fertiggestellt sein wird, werden die Preise bei einer einzuberufenden Konferenz festgesetzt werden.

### Zucker und Petroleum wurde billiger.

Zucker und Petroleum sind im Preise gefallen und wird Zucker von nun an zu folgenden Preisen detailliert: Großbrode 1.02 K, Kleinbrode 1.03 K, ausgewogen 1.04 Kronen. Würfel in Karton 5.30 K, ausgewogen 1.08. Petroleum wird per Liter 62 S, per Kilo 78 S kosten. Denaturierter Spiritus wird mit 1.80 K detailliert.

### Einführung der Mehlanweisungen.

Die Mehlanweisungen werden am 24. d. M. ins Leben treten. Das Publikum wird durch Plakate von den Modalitäten verständigt werden, wie und wo es sich die Mehlanweisungen verschaffen kann, gegen deren Vorweisung jeder Kaufmann verpflichtet ist, die darauf angegebene Qualität von Mehl auszufolgen.

### Keine neue Sommerfahrordnung der Staatsbahnen.

Die Staatsbahndirektion hat ihre sämtlichen Amtszweige verständigt, daß am 1. Mai l. J. kein neuer Sommerfahrplan herausgegeben wird, sondern die Gültigkeit der Sommerfahrordnung vom 1. Mai v. J. mit den von Fall zu Fall notwendigen Verkehrsgestaltungen und Einschränkungen bis auf weitere Verfügung erstreckt bleibt.

### Generalversammlung.

Der Lugoser christliche Leichenbestattungsverein hält Sonntag den 25. d. M. im Speisesaale des Hotel Bilecz eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher eine Zuschrift des Ministeriums in Angelegenheit der Modifizierung der Statuten zur Verhandlung gelangt.

### Ausfolgung der Kriegsanleihe-Obligationen.

Wie wir erfahren, ist die Ausfolgung der definitiven Kriegsdarlehens-Obligationen schon seit Anfang dieses Monats im Zuge. Der Finanzminister legt besonderes Gewicht darauf, daß die Zeichner bis Ende des Monats im Besitze der mit Coupon versehenen definitiven Obligationen seien und hat alle Maßregeln getroffen, damit dies auch eintreffe. Wenn auch die Ausfolgung der Obligationen an den Zeichenstellen zufolge der außerordentlich großen Zahl auch viel Arbeit gibt, so werden voraussichtlich dennoch in kurzer Zeit sämtliche Interimsscheine gegen definitive Obligationen ausgetauscht sein, so daß die Zeichner die am 1. Mai fällig werden den Coupone zur rechten Zeit einlösen werden können.

### Oster-Liebesgaben.

Damit die in den verschiedenen Lugoser Spitälern gepflegten, aus verschiedenen Gegenden unserer Heimat stammenden, verschiedenen Konfessionen, verschiedener Nationalität angehörenden verwundeten Soldaten während der Osterfeiertage möglichst der sich an diesem Feiertage offenbarenden christlichen Liebe und der Familienfreunden teilhaftig werden können, wurde auf Initiative des Lugoser Roten Kreuzes und unter Mitwirkung der Spitalwärterinnen, Fräulein Kornelia Stefan und Letizia Mayer anlässlich der Osterfeiertage in den Kreisen der Lugoser rumänischen, Landwirtschaft betreibenden Familien eine Sammlung von Kuchen und Ostereiern eingeleitet worden.

Eine ebensolche Sammlung veranstaltete auch das gr.-kath. Kirchenkuratorium von Nagyfastely, wie auch die Gemeinde Kisfastely und Szilha.

Die Sammlung hatte wahrlich einen schönen, rührenden Erfolg, denn in Lugos wurden 1586 Stück Kuchen und 1090 Eier; in Nagyfastely, Kisfastely und Szilha 450 Stück Kuchen und 391 Stück Eier, zusammen 2036 Kuchen und 1471 Eier gesammelt. — Außerdem 1800 Stück Cigaretten, 3 Schachtel Tabak und 15 Kronen Bargeld. Zur Ergänzung dieser Spenden gab das Rote Kreuz aus eigener Kassa die noch nötigen Cigaretten und Tabak, ferner 3600 Stück Eier im Werte von mehr als 600 Kronen.

Diese Spenden wurden aus dem Magazin des Roten Kreuzes am Vorabende des Osterfestes in die einzelnen Spitäler versendet und unter den verwundeten und kranken Soldaten und Wärtern verteilt.

Den Spendern gebührt Dank und Anerkennung und erfüllt der Verein eine angenehme Pflicht, die Namensliste der Spender hiermit zu veröffentlichen.

|                         | Kuchen | Eier |
|-------------------------|--------|------|
| Sofie Jorga             | 40     | —    |
| Nikolae Jorga           | 21     | 10   |
| Georg Rusdi             | 10     | 20   |
| Nikolae Ardean          | 40     | 40   |
| Joan Ardean             | 40     | —    |
| Nikolae Stanesu         | 20     | 20   |
| Nikolae Daminefky       | 30     | 20   |
| Trajan Rusalin          | 22     | —    |
| Vasilie Rusalin         | 30     | 10   |
| Elena Belinczan         | 16     | —    |
| B. Luminoş Limponer     | 20     | —    |
| Peter Lupu              | 40     | —    |
| Konstantin Morariu      | 20     | 20   |
| Aurel Preda             | 16     | —    |
| Joan Sztanesu           | 21     | 11   |
| Vasilie Jacob           | 10     | 10   |
| George Aftalos          | 20     | 26   |
| Pavel Boitefky          | 20     | —    |
| Szenfinesky             | 15     | —    |
| Anna Bucsu              | 15     | —    |
| Pamajot Berariu         | 14     | 14   |
| Kornel Cata             | 15     | 15   |
| Janos Trinyi            | 15     | —    |
| Utoineancz              | 15     | —    |
| Joan Aftalos            | 35     | 19   |
| George Jakobefky        | 30     | —    |
| Amalia Jorga            | 25     | —    |
| Trajan Frensz           | 6      | 10   |
| Konstantin Jagaras      | 21     | 21   |
| Maria Lugosan           | 13     | 13   |
| Bepi Botosan            | 21     | 21   |
| Miksa Bucsu             | 25     | 10   |
| Joan Jagaras (Nemes)    | 21     | 21   |
| Anna Lupu               | 20     | 20   |
| Maria Feka (Moesoncasa) | 15     | 15   |
| Joan Preda              | 15     | 15   |
| Stefi Morariu Costa     | 20     | 10   |

(Fortsetzung folgt.)

### Über den Mehlerverfleiß.

Eine Deputation der Lugoser Spezereihändler begab sich Montag unter Führung des Präses des Vereins Lugoser Kaufleute, Georg Raikowitz, zum Leiter des städtischen Wirtschaftsamtes, Senator Ladislaus Balogh, um mit ihm über die Modalitäten des Mehlerverfleißes zu konferieren. Herr Raikowitz legte den diesbezüglichen Standpunkt der Kaufleute klar, wonach deren Majorität mit Rücksicht auf verschiedene obwaltende Kalamitäten auf den Verfleiß am liebsten ganz verzichten möchte und die Aufstellung von städtischen Mehlerverkaufsstellen beantragen. Magistratsrat Balogh erklärte hierauf, daß die Stadt nicht geneigt sei, Verkaufsstellen zu errichten und beantragte eine durch die Kaufmannschaft zu errichtende Zentralverkaufsstelle, wo die Kaufleute an dem zu erzielenden Nutzen perzentuell partizipieren würden. Da die Kaufleute diese Proposition ablehnten, wurde die Aufrechterhaltung des status quo beschlossen, demgemäß sich die einzelnen Spezereihändler auch ferner mit dem Mehlerverfleiß befassen werden. Magistratsrat Balogh versicherte die Kaufmannschaft, daß diesbezüglich geordnetere Verhältnisse eintreten werden, besonders betonend, daß die Mühle unbedingt verhalten sein wird, die angewiesene Mehlerqualität zu den Maximalpreisen auszufolgen, daß der Kaufzwang der Säcke aufhört, ja daß die Mühle verpflichtet sein wird, dem Kaufmann auch in den von ihm beigegebenen Säcken das Mehl netto zuzuwägen. Der Engrossist darf zum Maximalpreis 4%, der Detaillist 6% zuschlagen. Die Kaufmannschaft nahm diese Erklärungen mit Beruhigung entgegen und es ist nun Hoffnung vorhanden, daß der Mehlerverfleiß wieder in geregeltere Bahn gelenkt wurde.

### Wie sich die Zeiten ändern!

Tempora mutantur! In früheren Zeiten sagte man, wenn man etwas seltenes bezeichnen wollte: „Selten wie ein weißer Hase“; heute kann man füglich sagen: „Selten wie eine weiße Semmel!“ Nur bei uns in Lugos sind aber die schneeweißen, guten, schmackhaften Semmel — Gott sei Dank — nicht gar so rar. Herr Karl Anna ist wahrlich ein Wohltäter vieler Kranken und Magenleidenden geworden, daß er in seiner modern eingerichteten, mit elektrischem Betrieb und Knetmaschinen und allen modernen Behelfen versehenen Bäckerei, die ganz fabrikmäßig arbeitet, so schmackhafte weiße Semmel erzeugt. Denn Kranke, Leidende und Rekonvaleszenten konnten die schwarzen gelben Kukuruzsemmel wahrlich nicht verdauen und hat sich Herr Anna mit dieser Opferwilligkeit bei der ganzen Bevölkerung, besonders aber bei den Leidenden eine bleibende dankbare Erinnerung gesichert.

### An Kriegsgefangene nur Korrespondenzkarten, nicht Briefe schreiben.

Nach den bei der Wiener Zensurabteilung der Auskunftsstelle für Kriegsgefangene gemachten Beobachtungen langen in letzter Zeit von unseren Kriegsgefangenen in Rußland in großer Anzahl Korrespondenzkarten an ihre Angehörigen ein, die durchweg den gedruckten Vermerk tragen: Schriftliche Mitteilungen von Kriegsgefangenen oder an Kriegsgefangene sind nur mittels der offenen Korrespondenzkarte zulässig. Daher wird das Publikum in seinem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, das es sich empfiehlt, an unsere Kriegsgefangenen in Rußland lediglich Korrespondenzkarten zu senden, da bei Briefen die Gefahr besteht, daß dieselben seitens der russischen Zensur nicht in Behandlung genommen, sondern vernichtet werden.

### Spendung einer Kirchenglocke.

Infolge des an die Bevölkerung gerichteten Aufrufes zur Sammlung von Metallgegenständen für die Armee hat die reformierte Kirchengemeinde Borólo ihre im Jahre 1739 gegossene Kirchenglocke, 400 Kilogramm schwer, der Behörde zur Verfügung gestellt.

### Ausgabe neuer Stempelmarken.

Wie das Finanzministerium verlautbart, wurden mit 15. d. M. neue Stempelmarken zu 60 und 80 Heller, ferner zu 50 Kronen verausgabt, die in der Zeichnung mit den am 1. April v. J. verausgabten Stempelmarken übereinstimmen und nur in den Farben abweichen. Die Marken zu 60 Hellern sind orangerot, die zu 80 Hellern hellgrün, die zu 50 Kronen dunkelrot violett.

### Ausdehnung des Postpaketverkehrs mit Galizien.

Im Sinne eines neueren Erlasses des Handelsministers können, wie das Amtsblatt mitteilt, zu den gewohnten, im Verkehr mit Oesterreich bestehenden Bedingungen noch nach den folgenden galizischen Orten Postpakete gesendet werden: Bierzanow, Wiclicza, Klasno, Dobczyce, Biskupice, Gracie, Podleze, Niepolomice, Zabierzow, Staniatki, Brzezic, Grodkowice, Klaj, Bochnia, Sierolawice, Grobla, Uscic, Sawlow, Okulice, Wisnietz, Lipnica mrowana, Rajbrot, Rzegocina, Krolowka, Kobyle, Myslenice, Lapanow, Zeroflawice, Chelm, Limanowa, Przybowa, Laskowa, Bifarzowa, Mecina, Kieczany, Marcinkowice, Neu-Sandec Dabrowka, Alt-Sandec, Podegrodzie, Lufowica, Jazowsto, Lacko Jagorzyn, Kamienica, Szczawa, Zbludza, Dylmanowa, Krosienko, Szczawnica, Jaworki, Ochotnica, Jamne, Barcice, Rytko, Bivnienica.

### \* „Brillant“-Schuhereme

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander Kocsis in Bofsanbanya. Geegründet 1885. Prämiiert 1891.

### Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Es ist bewiesen, dass die

## Tungsram-Glühbirne

die beste ist, weil sie den wenigsten Strom verbraucht.

Zu haben bei

## Hecker & Kludsky

Glas- und Porzellanhandlung

Széchenyigasse 3. Telefon Nr. 224.

Vis-à-vis der „Volksbank“.

## Kiadó lakás.

A bogsáni uton fekvő Asbothvillában azonnal kiadó egy négy esetleg öt szobás uri lakás kerti verendával.

A szobák egyenként butorozva is kiadhatók.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos. Nr. 4385—1915.

## Verlautbarung

Betreff Anbau der Felder in der Nähe der Fortifikationen und deren unversehrter Erhaltung.

Die um die Stadt Lugos in Anlegung begriffenen Befestigungsanlagen dienen neben ihren allgemeinen militärischen Zwecken auch dem direkten Schutz der Lugoser Bevölkerung im Falle eines feindlichen Einfalles oder Angriffes.

Die unversehrte Erhaltung derselben wird deshalb der Zivilbevölkerung und speziell den Besitzern aller Grundstücke, auf welchen sich solche Befestigungen befinden, zur strengsten Pflicht gemacht.

Beschädigungen, Entwendungen etc. werden mit den strengsten Strafen belegt.

Umgekehrt werden alle durch den Bau der Anlagen entstehenden Schäden geschätzt und den betreffenden Personen vergütet werden.

Bezüglich Anbau der Felder wird im Sinne des Erlasses des A. E. K. Nr. 8016 vom 5. März 1915 folgendes angeordnet:

1. Jede Annäherung an die verschiedenen Objekte der Befestigungen (Gräben, Hindernisse u. s. w.) bis auf eine Entfernung von 20 Meter ist verboten. Es darf daher erst von dieser Entfernung an der Boden bebaut werden.

2. Vor den Befestigungsanlagen ist bis auf eine Entfernung von 500 Meter von den Drahthindernissen nur der Anbau niederer Frucht wie Gerste, Hafer, Korn, Weizen und Kartoffeln gestattet, wobei anzustreben ist, dass hauptsächlich Hafer und Kartoffeln angebaut werden.

3. Über 500 Meter hinaus, sowie innerhalb der Befestigungen (auf 20 Meter von allen Objekten entfernt) darf auch hohe Frucht wie Kukuruz, Hopfen etc. angebaut werden.

4. Die Parzellen mit Weingärten können bis auf 20 Meter von der Befestigungslinie im Status quo (bestehenden Zustand) bleiben und als solche bebaut werden.

Wovon ich das hiesige Publikum behufs Kenntnisnahme und Darnachrichtung hiemit verständige.

Lugos, am 9. April 1915.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

## Kundmachung.

Der nächste KARANSEBESER

## JAHRMARKT

wird am 28., 29. und 30. April 1915 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Karánsebes, im April 1915.

REICHL SÁNDOR  
rendőrkapitány.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4282—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

A Magyar Bank és Kereskedelmi részvénytársaság géposztálya (Budapest, V., Vilmos Császár-ut 32.) arról értesíti egyesületünket, hogy nagyobb készlet eredeti amerikai kéveköttő manillazsinegről gondoskodtak és tekintettel arra, hogy ezen cikkekben ez évben igen nagy a szükséglet, hajlandók a gazdasági egyesület tagjainak ezen legjobb minőségű kéveköttő manillazsineget, métermázsánként helyt Budapest készpénzfizetés mellett értendő 280 korona árban szállítani.

Miről a gazdaközönségét értesitem.

Lugos, 1915 április 7.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4378—915. kig. szám.

## Hirdetmény

Az 1897. évi XXIII. tc. értelmében szervezett m. kir. honvédfőreáliskolában az 1915—16. tanév kezdetén betöltendő helyekre vonatkozó és a „Budapesti Közlönyben“ is megjelent pályázati hirdetményt a városháza kiadóhivatalában közszemlére bocsátotam, ahol azt bárki megtekintheti. A kérvények legkésőbb május hó 15-ig benyújtandók.

Lugos, 1915 április 8.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
4376—915. kig. szám.

## Hirdetmény

A Cs. és kir. hadtengerészeti akadémiában 1915—16-ik tanév kezdetén betöltendő egész ingyenes és féldíjmentes, valamint fizetési és alapítványi helyekre vonatkozólag a cs. és kir. hadügyminiszterium által kibocsátott és a „Budapesti Közlönyben“ is megjelent „Pályázati hirdetményt“ a városháza kiadóhivatalában hivatalos órákon belül bárki megtekintheti. A pályázat június 30-án jár le.

Lugos, 1915 április 8.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
4136—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a póttesteknél lévő katonáknak 14 napig terjedő mezőgazdasági szabadságolása kizárólag a legénység által a kihallgatás során az előjáró parancsnokságtól kérendő. A legénység vagy hozzátartozói által bárhová benyújtott írásbeli kérelmek figyelembe vételni nem fognak és a felsőbb hatósághoz fel nem terjesztetnek.

Lugos, 1915 április 7.

Dr. Baltescu, polgármester.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.  
Nr. 4868—1915.

## Kundmachung

Der Herr Komitatsvizegespan hat die Modalitäten des Mehlanweisungsverfahrens nunmehr festgestellt. Ich verständige demnach die Bevölkerung der Stadt, dass diese Anweisungen an die Anspruchsberechtigten durch das städt. Wirtschaftsamt (Facetergasse Nr. 5) vom 24. April angefangen ausgefolgt werden.

Die Anspruchsberechtigten haben sich daher von diesem Tage an bei dem erwähnten Amte während den Amtsstunden zu melden, woselbst die Anweisungen immer auf einen 10 tägigen Bedarf ausgestellt werden, u. zw. am 24. für die Zeit vom 20. bis 30. April, weiterhin werden die Anweisungen an jedem 1., 11. und 21. jedes Monats fällig.

Hievon verständige ich die Bevölkerung der Stadt behufs Kenntnissnahme und Darnachrichtung.

Lugos, 19. April 1915.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

1645—915. rkp. szám.

## Hirdetmény.

A cs. és kir. hadsereg főparancsnoknak 1915. évi február 15-én kelt rendelkezése szerint Orosz-Lengyelország megszállott (okkupált) területére való utazás csupán szabályszerű igazolás alapján van megengedve.

Igazolásul csakis a m. kir. miniszterium 1915. évi január hó 16-án 285. M. E. szám alatt kiadott rendelete szerint kiállított, arcképpel ellátott, a megszállott területre való utazásra szóló, az utazás célját és végpontját feltüntető, a hadsereg főparancsnokság, főhadtápparancsnokság v. a cs. és kir. hadügyminiszterium által látta-mozott utlevél szolgálhat.

Ha a hadbanálló sereg területéről kiinduló utazásról van szó, úgy a katonai hatósági látta-mozást a hadsereg főparancsnokság (főhadtápparancsnokság) teljesíti, minden egyéb esetben pedig a cs. és kir. hadügyminiszterium.

Lugos, 1915. március 30-án.

Cörök s. k. rendőrkapitány.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
4377—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

A cs. és kir. közös hadsereg katonai nevelő- és képzőintézeteiben magyar honos ifjak részére fenntartott és az 1915—16. tanév kezdetén betöltendő kincstári, magyar állami alapítványi, magánalapítványi és fizetési helyekre vonatkozó és a „Budapesti Közlöny“ hivatalos részében is megjelent „Pályázati hirdetményt“ a városháza kiadóhivatalában a hivatalos órákon belül bárki megtekintheti.

Lugos, 1915 április 8.

Dr. Baltescu, polgármester.

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbjluft verurfachte, ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Weichpulver »ZEIDIJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

Hugo Ringel

Kofluthgasse Nr. 21.



Cipőkrem-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435